

Technische Dienste Herrenberg | Stuttgarter Straße 90-92 | 71083 Herrenberg

Führungsteam der Technischen Dienste Herrenberg

Stadt Herrenberg
Technische Dienste
Stuttgarter Straße 90-92
71083 Herrenberg
Stefan Kraus
Tel. 07032 9424-0 Fax 24
Mail: S.Kraus@herrenberg.de

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Aktenzeichen:
Datum: Dezember 2015

Liebes Führungsteam,

als Ergebnis unserer Führungskräfteklausur habe ich ein Strategiepapier erstellt. In diesem wurde unter anderem formuliert, welchen Herausforderungen wir uns zukünftig stellen müssen. Die in der Klausur erarbeiteten Lösungsansätze möchte ich noch vertiefen und eingehender diskutieren.

Klar ist, dass die stetig wachsenden Führungstätigkeiten im Bereich unserer Dienstleistungen nicht allein über mehr Stellen zu leisten sind. Schon jetzt zeigt sich, dass Logistik, Abläufe und Personalmanagement ein großer Teil der Führungsaufgaben ausmacht. Gleichzeitig können die steigenden Anforderungen in diesem Bereich nicht einzig über die Führungsebenen der TDH abgedeckt werden.

Was wir brauchen sind Originalität und Ideenreichtum, um neue Problemlösungen zu entwickeln. Eine der wichtigsten Ressource, die es in diesem Zusammenhang zu heben gilt, sind unsere Mitarbeiter. Viele von ihnen bekommen sehr wohl mit, was um sie herum geschieht. Auch sie spüren den Druck.

Dies setzt eine Veränderung voraus, die „von oben“, also von uns, den Führungskräften, kommen muss. An dieser Stelle ist es unsere Aufgabe, uns grundsätzlich Gedanken über Führung von Menschen zu machen.

Die meisten von uns versuchen, Herausforderungen innerhalb des traditionell erlernten, hierarchisch ausgeprägten Führungsstils zu lösen. Ein kleines bisschen modernisiert durch punktuelle Einbeziehung der Mitarbeiter und einem entspannten Umgangston, aber im Prinzip immer innerhalb der altbewährten Strukturen, eben dem eines hierarchischen Führungsstils. Und genau das ist der Widerspruch der, wenn wir ihn nicht lösen, uns zukünftig jener Innovationen berauben wird, welche unsere Organisation so dringend benötigt.

Unser Leistungsanspruch, welchen wir von unseren Mitarbeitern erwarten, erfordert echte Freiheit und echtes Vertrauen. Denn nur wer Freiräume hat, kann kreativ, innovativ, risikobereit, experimentierfreudig und enthusiastisch sein. Jemandem eine Aufgabe anzuvertrauen, an deren Lösung er selbständig, kreativ und engagiert arbeiten darf, setzt Vertrauen voraus. Vertrauen darauf, dass ganz einfach etwas Gutes passieren wird – ganz gleich, ob wir das nun beeinflussen können oder nicht.

Technische Dienste Herrenberg
Marktplatz 5
71071 Herrenberg
Tel 07032 9424-0 Fax -24
Mail technischedienste@herrenberg.de
www.herrenberg.de

Sprechzeiten
Mo - Fr 08:00 - 12:00 Uhr
Mo - Do 13:00 - 16:00 Uhr

Bankverbindungen
Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE25603501300001001321
Volksbank Herrenberg-Rottenburg
IBAN: DE55603913100000540005

BLZ 603 501 30 Kto 1 001 321
BIC: BBKRDE6BXXX
BLZ 603 913 10 Kto 540 005
BIC: GENODESIVBH

Kreativität, Engagement und Mut können aber nicht von oben aufgetragen werden, sondern es sind Geschenke, die Menschen entweder freiwillig bei ihrer Arbeit einbringen oder eben aber nicht. Menschen engagieren sich mit Leidenschaft und Kreativität, weil sie etwas bewirken wollen, weil sie es sinnvoll finden, weil es ihnen Freude macht, und nicht weil wir es von ihnen von oben einfordern. Und Menschen lassen sich immer dann etwas sagen, wenn sie ihr Gegenüber für fähig halten. Und das hat immer weniger mit einer fachlichen Fähigkeit zu tun. Was für sie zählt, ist die wahrgenommene Kompetenz und nicht der hierarchische Rang. Sie sind immer weniger bereit sich wie Kinder disziplinieren zu lassen.

Traditionelles Führen verliert seine Wirkung!

Um solch einen neuen Führungsstil zu prägen ist ein Paradigmenwechsel - eine phasenweise Veränderung notwendig. Die entscheidenden Veränderungen müssen in unseren Köpfen beginnen. Das alte Denkmuster hat ausgedient.

Wenn aber nun die Antworten von gestern nicht mehr gültig sind, welche Antworten sind es dann? Allein schon die Frage ist falsch! Wir sind nicht auf der Suche nach neuen Antworten, sondern erst mal auf der Suche nach den richtigen Fragen!

Diese haben wir uns ansatzweise auf unserer Klausurtagung schon gestellt. Lassen Sie uns daran weiterarbeiten und 2016 unter das Motto stellen:

*»Wie können wir etwas tun,
was so noch nie gemacht wurde?«*

